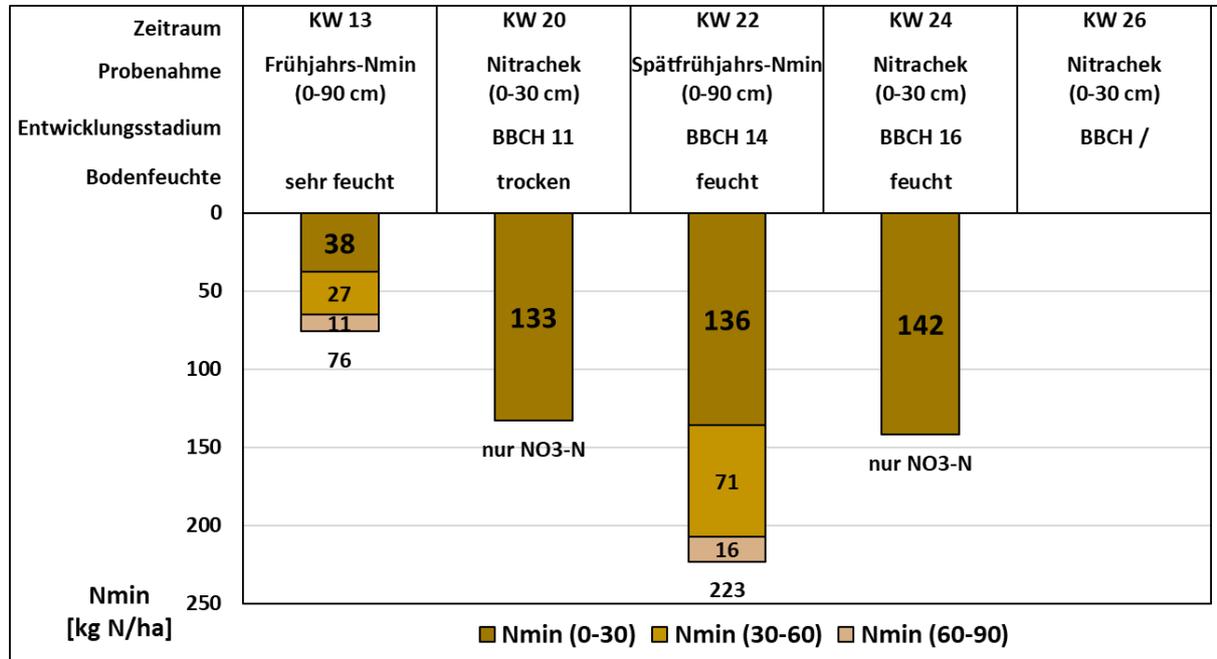


MINERALISCHER STICKSTOFF im **BODEN** (Feldmessung)

MAIS - Mittlere Böden (35 - 65 Bodenpunkte) - 7 Schläge

Mittlerer Frühjahrs- und Spätfrühjahrs-Nmin-Wert (0 - 90 cm) und Nitrat-N-Gehalte (0 - 30 cm)



N-Angebot und Bewertung:

Der Vorrat an Nitrat-N allein in der Ackerkrume (0 - 30 cm) ist seit der Spät-Frühjahrs-Nmin-Be-
probung nochmals angestiegen und liegt aktuell mit 142 kg N/ha auf einem sehr hohen Niveau. Die
N-Mineralisation übersteigt demnach aktuell die N-Aufnahme vom Mais aus der Ackerkrume. Der
Spätfrühjahrs-Nmin-Gehalt (0 - 90 cm) liegt bei 223 kg N/ha und belegt gegenüber dem N-Optimal-
bereich von 140 bis 160 kg/ha ein N-Einsparpotential von ca. 65 bis 85 kg N/ha.

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Die Umsetzung der organischen und mineralischen Dünger zu Nitrat ist zum Teil weit fortge-
schritten, so dass dem Mais neben der Unterfußdüngung schon große Mengen Nitrat-N aus dem
Bodenvorrat zur Verfügung stehen. Bei der feucht-warmen Witterung ist mit einer weiteren Stick-
stoff-Mineralisation aus dem Boden zu rechnen, so dass auch die weitere N-Versorgung der
Bestände mehr als gewährleistet ist.

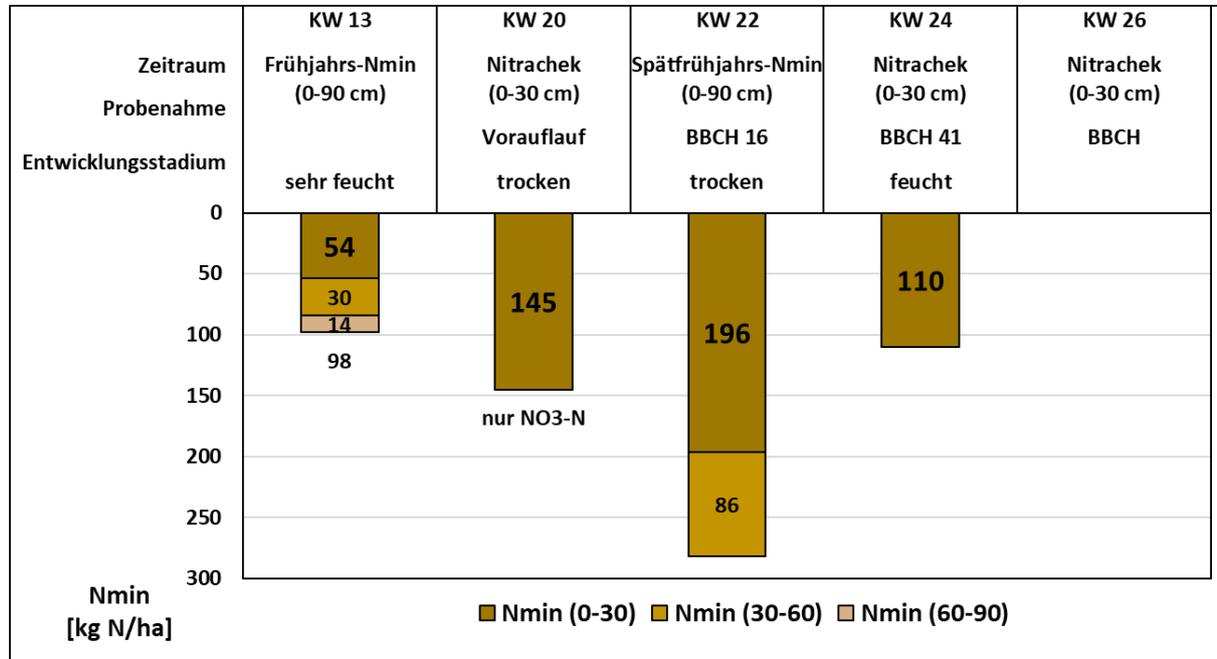
Empfehlung:

Der Mais befindet sich im Längenwachstum und nimmt aktuell viel Stickstoff auf. Aufgrund der
schon jetzt feststellbaren N-Übersorgung und der weiterhin zu erwartenden N-Nachlieferung aus
dem Boden, ist definitiv keine weitere N-Düngung notwendig.

MINERALISCHER STICKSTOFF im **BODEN** (Feldmessung)

KARTOFFEL - Mittlere Böden (35 - 65 Bodenpunkte) - 5 Schläge

Mittlerer Frühjahrs- und Spätfrühjahrs-Nmin-Wert (0 - 90 cm) und Nitrat-N-Gehalte (0 - 30 cm)



N-Angebot und Bewertung:

Der mittlere Nitrat-N-Gehalt in der Ackerkrume (0 - 30 cm) liegt aktuell mit 110 kg N/ha weiter auf hohem Niveau. Je nach Verwertungsrichtung befinden sich die Kartoffeln bereits in der Blüte bzw. beginnen damit. Ab diesem Stadium ist die Hauptnährstoff-Aufnahme aus dem Boden weitgehend abgeschlossen. Die Kartoffel ernährt sich zunehmend aus der Umlagerung der Nährstoffe des Blattes in die Knolle. Niedrige Nitrat-N-Gehalte im Boden bei Blühbeginn sind daher kein Grund zur Sorge, sondern belegen eine rechtzeitige und bedarfsgerechte Düngung. Der SFN-Gehalt liegt mit im Mittel 282 kg N/ha in 0 – 60 cm deutlich zu hoch, also ca. 120 - 160 kg N/ha über dem SFN-Optimalbereich von 120 - 160 kg N/ha, sodass ein erhebliches N-Einsparpotential vorliegt.

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Die ausgebrachten N-Dünger sind größtenteils zu Nitrat-N umgesetzt und von den Pflanzen aufgenommen. Durch die hohen Bodentemperaturen und die weiterhin vorhandene Bodenfeuchte bzw. Beregnung trotz der bereits festgestellten N-Übersorgung mit einer weiteren N-Nachlieferung aus dem Bodenvorrat gerechnet werden.

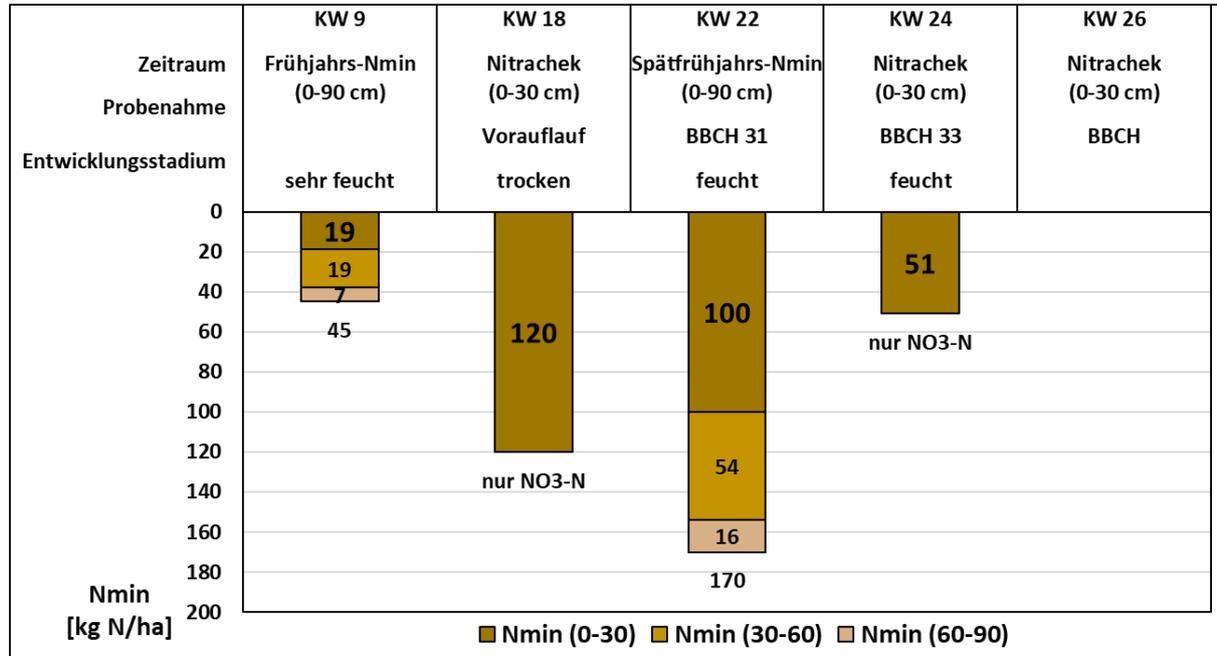
Empfehlung:

Die Kartoffeln sind mehr als ausreichend mit Stickstoff in Ackerkrume und Unterboden versorgt und haben bereits recht viel Stickstoff aufgenommen. Eine weitere N-Düngung ist nicht notwendig.

MINERALISCHER STICKSTOFF im **BODEN** (Feldmessung)

ZUCKERRÜBE - Mittlere Böden (35 - 65 Bodenpunkte) - 5 Schläge

Mittlerer Frühjahrs- und Spätfrühjahrs-Nmin-Wert (0 - 90 cm) und Nitrat-N-Gehalte (0 - 30 cm)



N-Angebot und Bewertung:

Der Vorrat an Nitrat-N in der Ackerkrume (0 - 30 cm) liegt mit 51 kg N/ha aktuell auf mittlerem Niveau. Die Zuckerrüben nehmen ab Reihenschluss viel Stickstoff aus dem Boden auf. Dies erklärt die Abnahme der Nitrat-N-Gehalte in der Ackerkrume seit der Spätfrühjahrs-Nmin(SFN)-Beprobung. Mit zunehmendem Wachstum wird vermehrt Stickstoff auch aus tieferen Bodenschichten aufgenommen. Der Spät-Frühjahrs-Nmin-Gehalt in 0 - 90 cm liegt mit 170 kg N/ha leicht über dem Optimalbereich für Zuckerrüben von 150-160 kg N/ha. Damit ist die weitere N-Versorgung der Zuckerrüben sichergestellt.

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Die N-Mineralisation wird durch die aktuell warme Witterung und ausreichend feuchte Böden stark vorangetrieben und es kann mit einer weiteren N-Freisetzung aus dem Humusvorrat des Bodens, den organischen Düngemitteln und aus den Zwischenfrüchten gerechnet werden.

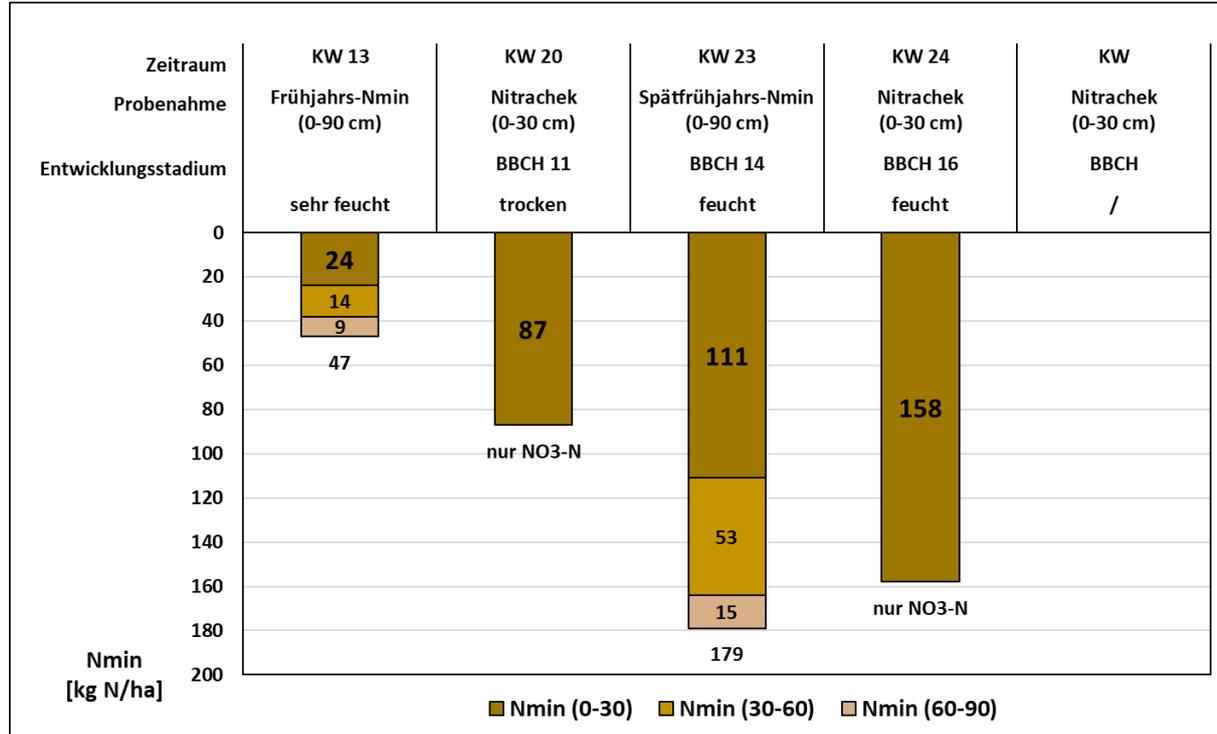
Empfehlung:

Die Zuckerrüben haben auf den meisten Schlägen bereits die Reihen geschlossen und nehmen aktuell viel Stickstoff auf. Eine weitere N-Düngung ist nicht notwendig.

MINERALISCHER STICKSTOFF im **BODEN** (Feldmessung)

MAIS - Leichte Böden (< 35 Bodenpunkte) - 12 Schläge

Mittlerer Frühjahrs- und Spätfrühjahrs-Nmin-Wert (0 - 90 cm) und Nitrat-N-Gehalte (0 - 30 cm)



N-Angebot und Bewertung:

Der Vorrat an Nitrat-N allein in der Ackerkrume (0 - 30 cm) ist seit der Spät-Frühjahrs-Nmin-Be-
probung nochmals deutlich angestiegen und liegt aktuell mit 158 kg N/ha auf sehr hohem Niveau.
Die N-Mineralisation übersteigt demnach aktuell die N-Aufnahme vom Mais aus der Ackerkrume.
Der Spätfrühjahrs-N_{min}-Gehalt (0 - 90 cm) liegt bei 179 kg N/ha und belegt gegenüber dem N-Opti-
malbereich von 140 bis 160 kg/ha ein N-Überangebot von ca. um ca. 20 - 40 kg N/ha.

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Die Umsetzung der organischen und mineralischen Dünger zu Nitrat ist zum Teil weit fortge-
schritten, so dass dem Mais neben der Unterfußdüngung schon große Mengen Nitrat-N aus dem
Bodenvorrat zur Verfügung stehen. Bei der feucht-warmen Witterung ist mit einer weiteren Stick-
stoff-Mineralisation aus dem Boden zu rechnen, so dass auch die weitere N-Versorgung der
Bestände mehr als gewährleistet ist.

Empfehlung:

Der Mais befindet sich im Längenwachstum und nimmt aktuell viel Stickstoff auf. Aufgrund der
schon jetzt feststellbaren N-Übersorgung und der weiterhin zu erwartenden N-Nachlieferung aus
dem Boden, ist definitiv keine weitere N-Düngung notwendig.